

Der Courier.

Vertheilung: 20 Exemplare
Preis für Halle und umfere
amittelbare Umgebungen:
20 Silbergroschen.

Durch die resp. Post-Anstalten
überall nur: 22 1/2 Gr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 290.

Halle, Mittwoch den 11. December

1839.

Deutschland.

Berlin, d. 8. December. Der Königl. Hof legt morgen, den 9. December, die Trauer auf drei Wochen für Se. Majestät den König von Dänemark an.

Berlin, d. 9. December. Se. Königl. Hoheit der Prinz August von Württemberg ist nach Wiesbaden von hier abgereist.

Se. Erlaucht der Graf Joseph zu Stolberg-Stolberg, ist von Magdeburg hier angekommen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und kommandirende General des 3. Armee-Korps, von Thile II., ist von hier nach Frankfurt a. d. O. abgereist.

Vom Main, d. 3. Dec. Nach den Vorbereitungen zu schließen, welche dormalen in dem Großherzogl. Palais und in dem Residenzschloß zu Darmstadt getroffen werden, ist kaum mehr daran zu zweifeln, daß man von Seiten des Großherzogl. Hofes der nahe bevorstehenden Ankunft eines hohen Gastes entgegen sieht. Man will im Publikum daraus folgern, daß alle diese Veranstaltungen Se. Kaiserl. Hoh. dem Großfürsten Thronfolger von Rußland gelten, der, nach Aussage gut unterrichteter Personen, spätestens bis zum Jahreswechsel in Darmstadt eintreffen dürfte. Die entgegengesetzte Versicherung gewisser Tagblätter möchte daher nur auf willkürlichen Voraussetzungen beruhen.

Frankreich.

Paris, d. 4. Dec. Gestern Abend wurde Kabinetstath gehalten; in Folge der gefaßten Entschließungen ist nun kein Zweifel mehr an der nahen Abreise des Herzogs von Orleans nach Afrika. Die erlauchten Brüder des Thronerben, die Prinzen Nemours und Amale, konnten die Vergünstigung, den Feldzug mit zu machen, nicht erlangen. Der Herzog von Orleans wird am 20. Dec. von Paris abgehen. Viele Stabsoffiziere haben sich ins Schloß begeben, um dem Prinzen ihre Dienste anzubieten. Man weiß noch nicht, ob der Marschall Balle die Expedition kommandiren wird; es heißt, der Gouverneur von Algier werde in der Hauptstadt der Kolonie bleiben und Marschall Soult den Oberbefehl über die Expeditionskarmee übernehmen. Vergangene Nacht war eine lange

Konferenz in den Tuileries zwischen dem König, dem Herzog von Orleans und dem Marschall Soult. Ueber die Frage: ob man ohne Aufschub gegen Abdel Kader ins Feld ziehen oder die bessere Jahreszeit abwarten solle? ist man zu der Entscheidung gekommen, daß alle Vorbereitungen getroffen werden sollen, um die Operationen im Monat Januar zu beginnen; sollten jedoch bis dahin anhaltende Regengüsse die Wege verdorben haben, so wird man die Expedition bis zur Rückkehr der guten Jahreszeit vertagen, inzwischen aber auf allen Punkten der Niederlassung in Afrika bedeutende Streitkräfte schlagfertig halten. Hiernach ist es möglich, daß der Herzog von Orleans drei Monate in Algier bleiben muß. Es wird versichert, alle jetzt in Afrika stehenden Regimenter würden abgerufen und durch 40,000 Mann neue Truppen ersetzt. General Bugeaud ist hier angekommen; er war gestern beim Herzog von Orleans.

Der Herzog von Amale, bisher Kapitain im vierten Regiment leichter Infanterie, ist zum Bataillonschef befördert worden.

Die Tirailleurs von Afrika, zu Vincennes in Garnison, brechen am 6. Dec. nach Toulon auf, um dort eingeschifft zu werden.

Ein Schreiben aus Oran vom 20. Nov. meldet, Abdel Kader habe sich nach der marokkanischen Grenze begeben, um eine Besprechung zu halten mit den Generälen des Sultans Muley Abderrahman (der seit den 14. März 1821 in Marokko herrscht und regiert). Es scheint die Franzosen in Afrika kommen wieder in dieselbe Lage, wie 1836, wo 6000 Marokkaner unter Abdel Kader's Fahnen standen. Man wird mit dem Sultan zu Mequinez unterhandeln; fügt er sich nicht, so muß auch er mit Krieg überzogen werden.

Die Reserve-Eskadre zu Toulon wird aus zehn Linien Schiffen bestehen.

Großbritannien und Irland.

Nachrichten aus Kanada vom November zufolge, hatte der General-Gouverneur, Hr. P. Thomson, am 11. dem auf diesen Tag einberufenen speciellen Conseil eine Mittheilung hinsichtlich der Vereinigung der beiden Provinzen Ober- und Nieder-Kanada gemacht und den Ober-Richter zum Präsidenten

jener Rath's-Versammlung ernannt, die bekanntlich die suspendirte Legislatur vertritt. Die Banken von Toronto in Ober-Kanada hatten am 1. November ihre Baarzahungen wieder begonnen.

Dänemark.

Kopenhagen, d. 3. Dec. Heute, um 8½ Uhr Morgens, gefiel es dem Allerhöchsten, Se. Majestät, König Frederik den Sechsten, nach dreiwöchentlicher zunehmender Schwäche, ohne vorangegangenes Krankenlager, im 72. Jahre Seines Alters und im 32. Seiner Regierung, durch einen sanften und ruhigen Tod abzurufen.

Mittags um 12 Uhr ward Se. Königl. Hoheit, Prinz Christian zum König ausgerufen, indem der Geheime Staats-Minister, Graf Otto von Moltke, im Beisein der Prinzen, der übrigen Geheimen Staats-Minister und der Kollegien-Chefs nebst mehreren hohen Beamten, auf den Altan des Palais Sr. Königl. Hoheit auf Amalienborg vortrat, und dort mit lauter und vernehmlicher Stimme dreimal nach einander ausrief: „König Frederik VI. ist todt! Lang lebe König Christian VIII.“ welcher Ausruf jedesmal auf der Stelle vom Königl. Herold unter einem Tusch von Pauken und Trompeten wiederholt wurde. Se. Majestät König Christian VIII. traten hierauf auf den Altan hinaus und begrüßten die versammelte Menge. Die Königl. Herolde, begleitet von einem Kommando der Leibgarde zu Pferde, wiederholten hierauf, dem Gebrauche gemäß, den Ausruf auf allen öffentlichen Plätzen. Am nämlichen Tage ward am Hofe Kammertrauer angelegt. Um 11 Uhr wurden die in der Stadt garnisonirenden Truppen und sämtliche Bürger-Korps durch den Generalmarsch an ihre respektiven Versammlungsplätze zusammenberufen, wo sie, im Beisein des Gouverneurs der Stadt, unserem jetzigen Könige den Eid der Treue ablegten. Die Stadthore waren von 11 bis 5 Uhr geschlossen; um 4 Uhr fing das Geläute von allen Kirchtürmen der Stadt an, und wird bis weiter jeden Vormittag von 10 bis 12 Uhr und jeden Nachmittag von 4 bis 6 Uhr fortgesetzt.

Ueber die Krankheit des Königs, theilt der Alton. Merkur Folgendes mit: Bereits seit mehreren Wochen hörte man im Publikum, daß Se. Majestät leidend seien, und namentlich durch Husten und Verschleimung angegriffen würden. Indessen Bulletin's wurden nicht ausgegeben, der Staats-Rath, die Kabinet's-Vorträge hatten ihren Fortgang, und noch gestern Morgen theilte der König selbst die Parole aus, freilich mit sichtlichcr Anstrengung. — Mittags aßen Se. Majestät mit Ihrer Majestät der Königin, der Prinzessin Karoline und deren Gemahl, und zogen sich darauf in Ihre Gemächer zurück. Erst gegen Abend legten Se. Majestät sich erschöpft und matt zu Bette; den Zustand der Gefahr ahnten wohl nur Wenige im Königl. Schloß. Die Nacht verging ruhig und Se. Majestät schliefen gut; ohne großen Ledeskampf endete um 8½ Uhr das Leben des Königs, um den das Land gerechterweise trauern wird.

Der verstorbene König Friedrich VI. war geboren am 28. Januar 1767, ward majorenn und zum Mitregenten seines Vaters Christian VII. erklärt am 14. April 1784, succedirte demselben am 13. März 1808, ward gekrönt zu Friederichsburg am 31. Juli 1815; er hatte sich zu Gottorf am 31. Juli 1790 vermählt mit Marie Sophie Friederike, Tochter des Landgrafen Karl zu Hessen-Kassel, und war in dieser Ehe Vater geworden von acht Kindern, zwei Prinzen und sechs Prinzessinnen, von denen ihn nur zwei Prinzessinnen, nämlich die Prinzessin Karoline und die Prinzessin Wilhelmine Marie, überleben.

Se. Majestät der jetzt zur Regierung gelangte König Christian VIII., Sohn des am 7. December 1805 verstorbenen Prinzen Friedrich, Halbbruder des Königs Christian VII., ist geboren am 18. September 1786 und hat sich am 22. Mai 1815 zum zweitenmale vermählt mit Karoline Amalie, Herzogs Friedrich Christian von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg Tochter, geboren den 28. Juni 1796. Aus seiner ersten Ehe lebt der gegenwärtige Kronprinz Friedrich Karl Christian, geboren den 6. October 1808.

Belgien.

Ostende, d. 1. Dec. Die Eisenbahn von Brügge bis Ostende, welche bisher zur großen Unbequemlichkeit für Reisende nur bis an das hiesige Glacis, etwa ¼ Stunde von der Stadt ging, ist nunmehr bis an das Vestin fortgeführt und diese neue Strecke der Bahn am heutigen Tage in Gegenwart des Ministers der öffentlichen Arbeiten, der Gouverneurs der Provinz und einer großen Menschenmenge eröffnet worden. Der Minister wurde bei seiner Ankunft von dem Bürgermeister Herrn Seruys und dem Gemeinderath empfangen und hob in seiner Antwort auf die an ihn gerichtete Rede des Ersteren namentlich hervor, daß diese Eisenbahn das Meer wirklich berühre und daß sie die erste sei, die durch eine Fesselung gehe. Nach Besichtigung der Bahn nahmen die Minister und der Gouverneur noch den im Bau begriffenen Quai zum Anlanden der Dampfboote in Augenschein.

Italien.

Rom, d. 24. Nov. Die Anwesenheit des Herzogs von Bordeaux hat hier zu vielem Gerede Anlaß gegeben. Die hiesige Regierung konnte diesen Besuch nur ungern sehen, was denn dem jungen Prinzen ziemlich deutlich bezeigt wurde, indem man vier Wochen verstreichen ließ, bevor sich der Papst für bereit erklärte, Se. Königl. Hoheit zu empfangen. Nun hat dieser Empfang doch stattgefunden, und somit fällt die von vielen Seiten gemachte Bemerkung über eine scheinbar sehr große Rendscendenz gegen den französischen Gesandten allerdings hinweg. Für unsere Salons giebt dieser unerwartete und ungebetene Besuch des Prinzen erwünschten Stoff zur Unterhaltung, der um so begieriger aufgegriffen und ausgebeutet wird, als bekanntlich über dem modernen und eleganten Rom von jeher ein kleinstädtischer, höherer Interessen entfremdeter Geist waltet. — Das diplomatische Korps hält sich fortwährend fern von dem Prinzen, und außer dem neapolitanischen Gesandten, Grafen von Ludolf, ist bisher kein fremder Diplomat im Salon des Herzogs erschienen.

Spanien.

Madrid, d. 26. Nov. Man glaubt allgemein, die neuen Wahlen würden im letzten Ergebniß günstig für die Minister ausfallen, wenigstens dem Cabinet eine schwache Majorität zu führen. — Die Spaltirten sind abgepannt und lassen es bei leeren Drohungen bewenden. — Die Kriegsoperationen scheinen aufs Frühjahr verschoben; Espartero will sein Hauptquartier zurück nach Saragossa verlegen und dann auf einige Tage in die Hauptstadt kommen.

Die räthselhaften Angaben über den gewaltsamen Tod des Grafen d'Espagne erhalten jetzt eine Art Bestätigung aus Girona vom 27. November. Man will wissen, die Junta von Katalonien habe den Royalisten Chef umbringen lassen, weil er verrätherische Pläne, nach Maroto's Muster, im Sinne geführt.

Türkei.

Konstantinopel, d. 20. Nov. In politischer Hinsicht ist wenig Neues zu melden; der Prinz von Joinville ist von seiner Excursion nach Trebisond zurück und beehrte den Capitain des österreichischen Dampfschiffs, mit dem er gefahren, zur Bezeichnung seines besondern Wohlwollens mit einer werthvollen Medaille. Der Kommandeur der Belle Poule hatte am 16. Nov. bei einem in Topischana ausgebrochenen Feuer sofort einige hundert Mann aus Schiffen lassen, diese trugen nicht wenig zur bald bewerkstelligten Löschung bei. — Das am 16. Nov. in Smyrna angekommene, von der syrischen Küste kommende, Dampfboot hat die Nachricht eines neuen Aufstandes einiger Bergdistrikte mitgebracht; einzelne Versuche dieser Art wird jedoch Ibrahim Pascha stets stark genug sein im Reine zu ersticken.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.

Nordhausen, den 7. December.

Weizen	2 thl. 5 sgr. — pf.	bis 2 thl. 15 sgr. — pf.
Roggen	1 , 20 , — , —	1 , 24 , — , —
Gerste	1 , 8 , — , —	1 , 15 , — , —
Hafer	— , 20 , — , —	— , 22 , — , —
Rübsöl, der Centner	10 1/2 thl.	
Leinöl, „	10 thl.	

Magdeburg, den 7. Decbr. (Nach Wispeln.)

Weizen	42 1/2 — 55 thl.	Gerste — — — thl.
Roggen	33 — 34 1/2 ,	Hafer 19 1/2 — 22 ,

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 8. Decbr.: 30 Zoll unter a

Bekanntmachungen.

Zum Verkaufe des allhier in der Stadt, Kreisergasse sub No. 139. belegenen Hauses mit Zubehör, welches zum Betriebe jeder Profession oder eines kleinern Handels vortheilhaft geeignet ist, habe ich einen Termin auf

den 21. Decbr. c., Vormittags 11 Uhr, in meiner Expedition (Brüderstraße No. 206.) anberaunt.

Die Verkaufsbedingungen können von heute ab bei mir einzusehen werden.

Halle, den 9. December 1839.

Der Justiz-Commissar
Kritsch.

Auction. Kommenden Dienstag, den 17. d. M.

Nachmittags 2 Uhr und folg. Tage werden am großen Berlin No. 434. einige weibliche Nachlasse, bestehend in Wäsche, Federbetten, Kleidungsstücken und allerhand Meubles und Hausgeräth, meistbietend in Courant verkauft.

Halle, d. 10. Decbr. 1839.

H. Köhler.

8000, 5500, 3500, 2800, 1800, 1000, 600, 450, 300, 200 Thaler sind auszuleihen durch den Actuarius Dancker in Halle No. 253., Rathhausgasse.

Eine neumilchende Kuh mit und ohne Kalb verkauft Volkland in Lehndorff bei Teicha.

16 Stück Doppel-Schaafräusen mit dazu gehörigen Känen zc., noch in sehr gutem Stand, sind zu verkaufen auf dem Rittergut Gröbzig

Vorzüglich schöne Saamen-Erbsen sind in bedeutenden Quantitäten zu verkaufen auf dem Rittergut Gröbzig bei Naumburg.

Gute neue Getreide-Maschinen mit eisernen Getrieben fertigt und verkauft, so wie alte dergl. reparirt billig

Fügner zu Halle,
Strohpf, Köllnergasse No. 2106.

Haafenselle kauft zum höchsten Preis
Staginnus, gr. Steinstraße No. 175.

Die Gemeinden Zweimen und Gshren beabsichtigen ihre eigenthümliche Schenke mit der darauf hastenden Schenk- und Braugerechtigkeit, unter den im Termine noch bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend zu verkaufen; dazu ist ein Termin auf den 27. December 1839, in der Schenke zu Zweimen, Vormittags 11 Uhr, angesetzt worden, wozu kauf- und zahlungsfähige Liebhaber eingeladen werden.

Ausgesucht große Nügnwalder
Gänsebrüste erhielt C. S. Nifel.

Große ger. Spick-Male erhielt
C. S. Nifel.

Musverkauf.

Da unser Lager noch ziemlich assortirt ist, und wir in diesem Monat zu räumen wünschen, so haben wir sämtliche Waaren mit 40% unter den Einkaufspreis gestellt. Sollen sich Käufer, Posien en gros zu kaufen, finden, so werden wir noch einen bedeutenden Rabatt bewilligen. Es besteht in glatten und faconnirten seidnen Waaren in den schönsten Farben, Tücher und Ewahls, 1/2 und 3/4 br. Zige, Jaconets, und Mull-Kleider in den schönsten Mustern, alle Arten weiße Waaren, Meubel, Kartone zu Gardinen à Elle 3 1/2 sgr., Frangen und Vorten, Merinos und Thibets, Meubel: Damaste zu 1/2, 1/4, 1/8 und 1/16 breit, Westen in Wolle, Seide und Sammet, Pique's und Vique-Decken, wobei eine Sorte zu 25 sgr. à Stück, wattirte Bettdecken, alle Farben Linons zu 5 sgr. die Elle, Cröps in allen Farben, eine schöne Auswahl in Mantel-Stoffen bei

F. Mendel & Comp.
in Halle.

Sehr schöne Drahtringe in Fäßchen und Einzeln billigst bei
G. Goldschmidt.

J. G. Grose, Buchbinderwaaren- und Papierhandlung,

große Ulrichstraße No. 11.,

erlaubt sich höflichst anzuzeigen, daß sein Lager von Schul-, Schreib- und Zeichenmaterialien und sonst aller in dies Fach einschlagender nützlicher und passender Gegenstände zum nahenden Weihnachtsfeste aufs reichhaltigste und beste sortirt ist, weshalb er bei bekannt billigster Preisstellung um gefällige Abnahme bittet.

FF. Damen-Post-Papier, couleurt sortirt, in schön lithographirtem Umschlag mit Goldschnitt, zu Geschentchen vorzüglich geeignet, empfiehlt bestens

J. G. Grose.

Pariser ff. Papp- und Lederarbeiten,

so wie auch andere feine und ord. desgl. zu niedrigsten Preisen offerirt

J. G. Grose.

Aechtes Eau de Cologne, reine Sodaseife, viele andere Seifen und Parfüm's erhielt ich ganz frisch.

J. G. Grose.

Franz. Gold-, Silber- und Papier-Vordüren, desgl. Verzierungen, alle ff. franz. farbige Papiere empfehle ich nur zu Fabrikpreisen.

J. G. Grose.

Die von einem hohen General-Postamt angeordneten

Notizbücher über die empfangenen Geld-Auslieferungsscheine

sind in vorschriftsmäßiger Art lithographirt und gebunden, à 5 Sgr., vom 14. d. M. ab vorräthig bei

Fr. Schimmelpfennig.

Eine Auswahl von sehr schönem **Kinder-Spielzeug** ist von jetzt an bei mir zu bedeutend herabgesetzten Preisen aufgestellt. Auch empfehle ich eine große Auswahl von allen Sorten Lampen und andern lackirten Waaren.

Klempnermstr. Hedler, am Kronprinzen

Unterzeichnete sind willens, ihr Haus, nahe am Markte gelegen, worin seit einer langen Reihe von Jahren ein lebhaftes Schnittwaarengeschäft geführt, unter annehmlichen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Auswärtigen theilt auf frankirte Briefe das Nähere darüber mit
S. Woculsi und Wwe. Löwenthal.

Wasch-Tinktur.

Von dieser neuverbesserten blauen Wasch-Tinktur erhielt ich für Halle und Umgegend ein Commissions Lager, mache daher ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam, daß diese Tinktur nicht allein für jede Wäsche, sondern auch für Parirmacher, zum Leder- und Federfärben, zum Malen auf Seidenzeug, zum Schreiben als Dinte, und vielem andern Behuf sehr brauchbar ist. Die Flasche nebst Gebrauchsanweisung kostet 2 Sgr.

Wiederverkäufer erhalten einen ansehnlichen Rabatt.

Halle, d. 9. Decbr. 1839.

E. G. Laue,
auf dem Neumarkt.

Wiener Puzkalk

empfehlen

E. G. Laue.

Keine metallene stark klingende Schlittensollen, eignes Fabrikat; so wie eine bedeutende Auswahl Spielwaaren, empfiehlt zu billigen Preisen

Carl Perschmann in Cönnern.

Für die bevorstehende Weihnachtszeit ist mein Bücherlager sowohl mit den vorzüglichsten und neuesten Gebauungs- und Jugendschriften, als auch mit den Meisterwerken der klassischen, belletristischen und wissenschaftlichen Literatur — die besonders zu festlichen Geschenken sich eignen — in reichhaltiger Auswahl ausgestattet. Diesfälligen Wünschen werde ich genügend entsprechen und auch auswärtige Bestellungen sorgfältig ausführen.

F. F. Lippert.

Die Ausstellung von Spielwaaren empfiehlt
S. M.iling.

Als Comtoirbote

kann ein gebildeter Mann, der sich zu Geschäftsgängen eignet und für seine Treue eine baare Caution von circa 150 bis 200 Thaler stellen kann, sogleich eine gute und dauernde Stelle mit 16 Thaler monatlichem Gehalt hier selbst bekommen und hat sich zu wenden an den Agenten Helmich in Berlin, Schützenstraße No. 48.

Bei Weise und Stoppani in Stuttgart ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle in der Künimel'schen Buchhandlung:

Die

äußerlichen Heilmittel,

ihre

Eigenschaften, Wirkungen auf den menschlichen Organismus und Anwendung,

für

praktische Aerzte und Wundärzte,

von

Dr. W. F. Sahn.

Scheiter, Preis 1 Thlr 22½ Sgr.

Der Zweck, den sich der Verfasser vorseht hat, durch Zusammentragen und Ordnen der äußerlichen Heilmittel der ältern und neuern Zeit, einem vielseitig gefühlten Bedürfnisse abzuheben und denjenigen praktischen Aerzten und Chirurgen in kleineren Städten und Dörfern, welche das Anschaffen größerer Werke scheuen, ein Buch an die Hand zu geben, wodurch ihnen ihre schwierige Praxis erleichtert wird, möchte wohl durch die Klassifikation der Mittel, wobei mehr auf praktische Brauchbarkeit als auf theoretisches System Rücksicht genommen wurde, und durch das angehängte, möglichst vollständige Register erreicht worden sein.

Wir können daher dieses Werk dem medicinischen und chirurgischen Publikum um so mehr empfehlen, als es an Reichhaltigkeit alle bisher erschienenen Werke über diesen Zweig der Medizin übertrifft.

In dem Hause No. 48., Spiegelgasse, ist die obere Etage, aus 4 Stuben, nebst Kammern und Zubehör bestehend, gleich zu vermieten
A. Schröder.

Plüsch, Hüben,

Pulswärmer, Shawls, Strickjacken, Unterziehbeinkleider, Kinderkappchen, Damenhemden, Camisöler, Handschuh, Strümpfe u. dergl. m., empfiehlt

Friedrich Arnold an der Marktkirche.

In einer an der Saale gelegenen Wuttels Stadt ist eine Material-Waaren-Handlung nebst Haus, Familien-Verhältnisse wegen, unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere ar. Klausstraße No. 881.

Feinsten Punsch-Extract, welcher mit heißem Wasser versetzt, einen sehr wohl-schmeckenden aromatischen Punsch giebt, die Bout. mit Glas 25 Sgr., so wie schönblendende Stearinlichte 6 und 8 Stück das Pack 14 Sgr. bei
W. H. Polig.

Zuckerkäthen à Duzend 6½ Sgr. bei

Carl Haring, Neuhäuser No. 200.

Ganz dünnes Briefpapier, welches sich sehr gut zum Durchzeichnen gebrauchen läßt, empfiehlt billig
Carl Haring.

Heute Pfannkuchenfest; auch ist der Saal geheizt. Kühne auf der Waisle.

Literarische Neuigkeit für Lesesirker etc.

Bei S. Basse in Quedlinburg ist so eben erschienen und in Halle bei E. A. Schwetsche und Sohn zu haben:

Dr. Francia,

Dictator von Paraguay,

geschildert während eines vierjährigen Aufenthalts in dieser Republik, nebst den nöthigen Erläuterungen über die südamerikanische Revolution. Von J. P. und W. P. Robertson. Aus dem Englischen von Dr. Le Petit. Mit einer Chartre und einer Abbildung. 2 Bände. 8. geh. Preis: 2 Thlr. 20 Sgr.

Dr. Francia, Dictator von Paraguay, war bis jetzt eine halb mythische Person in der Geschichte neuerer Zeit; ein nicht geringeres Dunkel umfüllte Paraguay selbst den forschenden Blicken der civilisirten Welt, da Francia jeden fremden Späher zurückwies oder festhielt. Die Gebrüder Robertson, die sich lange in Paraguay aufhielten und sich anfangs des besondern Schicksals des gewaltigen Doctors zu erfreuen hatten, haben jedoch dieses magische Dunkel in ein vollkommenes Licht gesetzt, und wir empfangen hier eine eben so getreue und authentische, als höchst interessante Schilderung der Zustände eines der reizendsten Länder des Erdballs, umschirmt von dem trüben und schwarzen Wolkenshimmel des mit Donner und Blitzen umstrahlten Thrones eines Supremo, der in gewaltiger Deborie dieses schöne Land und seine friedlichen Bewohner mit eisernen Ketten zu umspannen gewußt hat. Jetzt schon hochbejahrt, sein Palast eine elende Villa, sein Ministerium zwei sehr untergeordnete Kreaturen, seine Landmacht etwa 500 Satelliten, führt Dr. Francia eigenhändig das Ruder eines Staates, den er durch ein fortwährendes Espioniersystem, welches selbst in die engsten Verhältnisse seiner Landaleute eindringt, mit Argusaugen bewacht; er gehört unstreitig zu den merkwürdigsten Personen der Gegenwart. Das Werk ist reich an den mannichfachen Schilderungen der Natur, der bürgerlichen Zustände und der Eigenthümlichkeiten dieses südamerikanischen Staates und verknüpft mit der angenehmsten Unterhaltung zugleich sehr gründliche wissenschaftliche Belehrungen.

Feine Pampus- und spanische Rohrputze mit Knopf und Eisenbeingriff bei

F. A. Schief.

Braunkohlensteine sind zu verkaufen, à 100 Steine 10 Sgr., im Gasthose zur goldnen Rose bei
Funkt.